

# Du bist mein!

Roman von H. v. Erlin.

Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30.  
Nachdruck verboten.

## 29. Fortsetzung.

"Selbstverständlich werde ich von meiner Tour absehen, wenn Sie mich so — überreden, Fräulein Falken. Darf ich Sie nach Lamalta zurückbegleiten?"

Sie nickte nur, trat tiefgebeugtes Gesicht an seine Seite, und beide begannen schweigend die Straße wieder hinanzuschreiten, bis es leise wie ein Hauch zu Hartmut herüberklang:

"Ich danke Ihnen!"  
Er fand kein Wort, aber er hatte mit einer raschen Bewegung ihre Hand an seine Lippen gezogen.

Er hatte ein seltsam zwiespältiges Gefühl von Ergriffenheit und peinlichem Unbehagen empfunden. Mehr als er selbst es wußte, hatte es ihn getroffen, was Mabelle ihm verraten hatte, und er empfand, daß er ihr volle Ehrlichkeit über seine eigenen Gefühle schuldig sei. Doch wie es ihr sagen, ohne sie allzu sehr zu verletzen, zu beschämen?

So hatte er schweigend gegrüßelt: jetzt aber kamen ihm ungelübt und herzlich die Worte:

"Ich bin ja gar nicht wert, Fräulein Falken, daß Sie mir so viel warme Freundschaft schenken. Ich bin im eigenen so ganz verwickelt, daß mir nicht Raum bleibt, das recht zu würdigen, was mir sonst hoch gelten würde. Das Schicksal hat mich hart angefaßt: in gleicher Stunde, in der ein schweres Verhängnis mich traf, ist mir auch alles zertrümmert, was ich mir als meines Lebens Glück erträumt hatte. Ich weiß nicht, ob Sie mich ganz verstehen, ob Sie ahnen wollen —"

"Ich glaube Sie zu verstehen," sagte Mabelle leise, flüsternd. "Ich weiß, daß Schweres Sie betroffen hat — doch meinen Sie wirklich, daß Sie es nie überwinden und — neues Glück finden werden?"

Kein Wort, das Liebe heißt. Ich bin zum Finstler geworden in meinem Herzen und werde nie ein anderes Bild in mir tragen, als das eine, selbstverflüchtete." Nichts in Mabelle's Verriet, was sie empfand. Das Haupt gesenkt, ging sie schweigend an Hartmuts Seite dahin. So kehrten sie nach Lamalta zurück.

Vor dem Tore reichte Mabelle ihm die Hand.  
Leben Sie wohl, Herr Bravand. Ihr Gesicht war ruhig wie ihre Stimme.

In ihrem Zimmer droben trat sie an das Fenster, dessen Flügel sie mit beiden Händen weit offen hielt. Die Umrisse der Berge waren verschwunden, aber die Gratspitze herab hatten sich tief die schwarzgrauen Wolkenmassen gesenkt, aus denen juckend gelbe Lichter sprangen. Der Sturm war losgedrungen.

Schwer, wie zertrümmert, fielen ihr die Arme hernieder. Am nächsten Vormittag fand Hartmut Bravand auf seinem Zimmer ein verschlossenes Billett. Er betrachtete die klaren, sicheren Schriftzüge, und wußte, es kam von Mabelle. Er erschrak. Was hatte sie ihm so zu sagen? Wenige Seiten nur.

„Lieber Freund!  
Lassen Sie mich Ihnen Lebewohl sagen. Persönliches Abschiedswort ist kein froher Augenblick. Stillestehend gönnt uns die Zukunft noch einmal ein Wiedersehen.“

Mabelle.  
Der Brief entfiel seiner Hand. So viel hatte er ihr angetan, so tief sie gekränkt. Er hatte ihr Empfinden für ihn nicht in voller Tiefe nehmen, hatte darin mehr eine durch die Romantik der Umstände gesteigerte Schwärmerie sehen wollen — war's wirklich Liebe, was sie für ihn fühlte? Hatte er ihr solches Leid bereitet? Ein wehes Gefühl beschlich ihn. — Noch einmal hätte er ihr die Hand drücken mögen, zum letzten Lebewohl. Fort — gegangen — er würde sie nie wiedersehen.  
Wenigen — still und vornehm, nach ihrer Art. — Tief atmend richtete er sich wieder auf — es war das rechte gewesen, was sie getan.

## 12. Kapitel.

Es hatte zu hechten begonnen. In den zu Lamalta gehörenden Weinbergen wurden die Trauben geschnitten, und auf dem Schlosse droben feierten sie ein Winterfest. Tagelang zuvor schon hatte unter den Kurgästen aufgeregte Geschäftigkeit geherrscht, denn man hatte sich vorgenommen, dem Fest den Charakter einer Maskerade zu geben. Mit kurzen Röcken und bunten Mieder in Ledersoppen und roten Westen, so tummelten sie sich auf dem großen Schloßhof umher, in dessen Mitte ein ländlicher Tanzplan errichtet war. Grüne Hegebänge umwanden die Pfingstmassen, bunte Wimpel flatterten lustig im Winde, und Hunderte von orangefarbenen Lampen hingen wie leuchtende Nischenstrahlen an den Zweigen der mächtigen Platanen, die den Schloßhof umsäumten. Singen, Lachen, Jodeln erklang, Musik schmetterte, und nach ihrem Takte drehten und schwenkten sich auf dem großgezügelteren Breiterboden die Paare. Wangen glühten, Augen leuchteten und eine Lust, die etwas von wilder, hungeriger Gier an sich hatte, brach mehr und mehr hervor.

Ein wenig zur Seite des Tanzplans stand Hartmut Bravand und schaute dem Treiben zu. Er hatte sich dem heutigen Feste nicht, wie bisher bei ähnlichen Gelegenheiten, ganz entziehen können, denn es bedeutete zugleich eine Abschiedsfeier für die Gäste. In wenigen Wochen würde Lamalta seine Tore schließen.

Seine Tore schließen auch für ihn, dessen Arbeitskraft für die Dauer des Winters nicht mehr gebraucht wurde. Wieder einmal heimlos, denn noch war es ihm nicht gelungen, für die Winterzeit eine neue, passende Stellung zu finden. Mehr als einmal hatte er daran gedacht, außer Landes zu gehen, in einem anderen Erdteil sich ein neues Leben zu suchen! Doch stets hatte sich vor sein Wollen seines Vaters gebeugte Greisengestalt geschoben. Das Weltmeer zwischen sich und ihn legen, hieß die letzte Hoffnung begabern, daß doch vielleicht noch eines Tages zwischen ihm und seinem Vater Frieden werden könne, daß er in seinem Herzen ihm sein Rindestell geben werde.

Doch auch seinen Anteil am Leben wollte er finden. Eine Wandlung hatte sich in den letzten Monaten in ihm vollzogen. Seine junge Manneskraft verlangte ihr Recht. Etwas von der heimlich wilden Leidenschaftlichkeit seines Vaters von ehemals war wieder in ihm aufgeglüht.

(Fortsetzung folgt.)

# Grosser Inventur - Ausverkauf

vom 19.-28. Januar.

Niemand versäume diese überaus günstige Gelegenheit

Während dieser Zeit auf alle Waren

10 bis 30 Prozent Kassenrabatt.

Konfektion, Schnitt- u. Wollwaren

**Richard Jentsch**

Bergstrasse 2.

## Hermann Kühle Buchdruckerei Ottendorf-Okrilla

Druck von Tabellen und Formularen aller Art; Adress-Karten, Visitenkarten, sowie Verlobungs-Anzeigen, Vermählungs-Karten, Geburts-Anzeigen und Trauer-Drucksachen.

Druck von Werken, Statuten, Zirkularen, Preislisten, Katalogen, Rechnungen, Notas, Wechsel-Formularen, Aktien-; Briefbogen, Mitglieds-Karten und Konzert-Programmen.

Anfertigung aller Druck-Arbeiten für Behörden, Private, Handel und Gewerbe in sauberster und geschmackvollster Ausführung zu billigsten Preisen.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig

Soeben erscheint  
in siebenter, neubearbeiteter Auflage:

## MEYERS LEXIKON

12 Halblederbände

Über 160.000 Artikel auf 21.000 Spalten Text, rund 5000 Abbildungen und Karten im Text, über 1000 z.T. farbige Bildertafeln und Karten, über 200 Textbeilagen.  
Bd. I, II, IV bis VII kostet je 30 RM., Bd. III 33 RM.

Sie beziehen das Werk durch jede gute Buchhandlung und erhalten dort auch kostenfrei ausführliche Ankündigungen

## Der Deutsche Rundfunk

Größte Funkzeitschrift mit allen Programmen und großem Unterhaltungs- und Basterteil. Nur 50 Pf. jede Woche. Bestellung bei jedem Postamt wird in jeder Buchhandlung. Probehefte gratis. Bestellen Sie bei den Verlegern.

## Dresdner Schlachtviehmarkt.

16. Januar 1928.

Austritt: 140 Ochsen '63 Pull. 326 R. Ihen und Rüb., 48 Färsen, 755 Kälber, 708 Schafe 4014 Schweine.

Preise in Reichsmark für 50 kg Lebendgewicht:  
Ochsen: vollfleischige ausgemästete höchste Schlachtwerte jun e 54-58, ältere 45-50, sonstige vollfleischige Junge 36-43, ältere 27-32  
Kälber: jüngere vollfleischige höchste Schlachtwerte 54-58, sonstige vollfleischige oder ausgemästete 48-53, fleischige 41-46  
Färsen: jüngere vollfleischige höchste Schlachtwerte 48-52, sonstige vollfleischige oder ausgemästete 40-44, fleischige 29-33, gering genährte 22-26  
Züchter: vollfleischige ausgemästete höchste Schlachtwerte 55-59, sonstige fleischige 45-53  
Kälber: Beste Ware und Sonstige 74-78, mittlere 64-69, geringe 54-61  
Schafe: Beste Rosslammer und junger Rosslammer, Stamm 56-62, mittlere, ältere u. gut genährte Schaf 46-54, fleischige 38-44, gering genährte 30-36  
Schweine: Ferkelschweine über 300 Pfund 56-58, vollfleisch. Schweine vor 240 bis 300 Pfund 54-56, vor 200 bis 240 Pfund 51-53, von 160 bis 200 Pfund 49-50, Sauen 44-50. Ausnahmepreise über Notiz.

Die Stallpreise sind nach den neuen Richtlinien der Landespreisprüfstelle für Rinder 20 %, für Kälber und Schafe 18 %, und für Schweine 16 %, niedriger als die hier angeführten Marktpreise.

## Sport.

Sonntag, den 15. Januar 1928.

Schönbau Jgd. — Jahn Jgd. 2:1 (0:1).

Die hiesige Jugend wollte am Sonntag zum Spiel in Schönbau. Da die Mannschaft nur mit 7 Mann antrat, fand von vornherein fest, daß Jahn den Sieg nicht erringen konnte. Bei Halbzeit führte Jahn 1:0, mußte sich nach Halbzeit den Ausgleich gefallen lassen, und kurz vor Schluss auch noch das festbringende Tor Schönbaus postieren lassen. Ein unentschiedenes Resultat wäre für den Dörfereifer der 7 Mann gerechtfertigt gewesen.

## Buchkalender Almanachs Abreisskalender

empfehlen  
**Hermann Rühle,**  
Buchhandlung.

## Ein Elektromotor

3 PS. mit Anlaßer und Transmission ist zu verkaufen.

F. Tied, Medingen.

## Küchenspißen in Papier

**Schrankpapier**  
weiß und blau

**Butterbrotpapier**  
geschneitten

**Tortenpapiere**

**Servietten**

**Lampenschirme**  
aus Krepp-Papier  
empfehlen

**Herm. Rühle,**  
Buchhandlung.

Zur  
**Bettfedern-Reinigung**  
hält sich bestens empfohlen.  
Reinigungstag: Dienstag.  
Bestellung bitte im Voraus.

**Bettfedern**  
in verschiedenen Preislagen  
am Lager.

**Ehrhard Hauffe**  
Königsbrück  
Hintergasse Nr. 4.

## Poesie- Albums

in sehr großer Auswahl zu  
billigen Preisen

**Hermann Rühle,**  
Buchhandlung.

